



# Gemeinde Balzers Strategiekonzept

## Frühe Förderung

August 2022

# Inhaltsverzeichnis

1 Ausgangslage	3
1.1 Historie	
1.2 Arbeitsgruppe	4
1.3 Weshalb brauchen wir eine Strategie in diesem Bereich?	
2 Frühe Förderung Zentrale Begriffe	5
2.1 frühe Kindheit	
2.2 Frühe Förderung	
2.2.1 Allgemeine Frühe Förderung	
2.2.2 Spezifische Frühe Förderung	
2.2.3 Heilpädagogische Frühförderung	
3 Aktivitäten zur Frühen Förderung	6
3.1 Allgemeine Angebote	
3.2 Fachinstitutionen	8
4. Vision	8
5 Strategie	9
5.1 Bereiche der frühen Förderung	
5.2 Grundsätze	10
5.3 Handlungsfelder und Ziele	
6 Quellen	12
7 Genehmigung	13

# 1. Ausgangslage

## 1.1 Historie

Im Jahr 1998 wurde das Leitbild der Gemeinde Balzers erarbeitet. Dies ist schon eine Weile her, dennoch lassen sich nach wie vor Gedanken für die „Frühe Förderung“ ableiten. In den Bereichen Bildung, Finanzen und Verwaltung, Identität und Soziales, wurden unter anderem folgenden Grundsätze formuliert:

### **Bildung, Grundsatz 1**

Frau und Mann nehmen am gesellschaftlichen (und beruflichen) Leben als gleichberechtigte Partner teil. Dabei sollen Kinder nicht benachteiligt werden, sondern günstige familiäre und gesellschaftliche Bedingungen für ihre Entwicklung haben.

### **Bildung, Grundsatz 2**

Die Integration aller Kinder wird auch ausserhalb der Schule gefördert.

### **Bildung, Grundsatz 3**

Die Gemeinde sorgt für geeignete Aufenthaltsorte für alle Altersgruppen.

### **Finanzen und Verwaltung, Grundsatz 2:**

Die Gemeinde beschränkt sich auf die Ausführung ihrer eigentlichen, nicht auf andere übertragbaren Kernaufgaben in den einzelnen Aktionsbereichen und fördert die Privatisierung von bisher darüber hinaus wahrgenommenen Aufgaben.

### **Identität, Grundsatz 1:**

Gemeinsame Ziele und Aktionen unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen stellen einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Gemeindesinns dar. Sie wirken integrativ und stiften damit Identität.

### **Soziales, Grundsatz 2:**

Die Gemeinde unterstützt alle Einwohnerinnen und Einwohner, besonders die sozial Schwächeren, in schwierigen Lebenssituationen.

### **Soziales, Grundsatz 3:**

Die Gemeinde fördert und unterstützt soziale Privatinitiativen.

Aus diesen Grundsätzen wurden Leitlinien und Entwicklungsziele abgeleitet. Viele dieser Entwicklungsziele wurden angegangen oder realisiert. Eine fokussierte Bedürfnisabklärung von Familien mit kleinen Kindern hat jedoch nie stattgefunden. Im Bereich der Angebote für Eltern mit Kindern von 0-5 wurden durch die Gemeinde verschiedene Träger, Institutionen und Vereine unterstützt. Eine Gesamtstrategie, wie etwa für die Jugendarbeit oder den Seniorenbereich wurde jedoch nicht verfolgt. Diese Lücke soll nun dieses Konzept schliessen.

Da bei diesem Thema verschiedene Aufgabenbereiche der Gemeinde hineinspielen, wurde beschlossen, dem Gemeindegeschulrat die Koordination zu übergeben und nach Bedarf andere Kommissionen der Gemeinde, sowie Landesstellen mit einzubeziehen. Zudem wird eine engere Zusammenarbeit mit der Koordinations- und Beratungsstelle Frühe Förderung (KBFF) angestrebt.

## 1.2 Arbeitsgruppe

Schlussendlich wurde zur Erarbeitung dieses Konzepts Frühe Förderung eine eigene Arbeitsgruppe vom Gemeinderat anlässlich seiner Sitzung vom 29. September 2021 eingesetzt. Darin bestellt wurden folgende Personen:

- Bettina Eberle-Frommelt, Vorsitzende Gemeindegemeinderat (Vorsitz)
- Lukas Laternser, Gemeindegemeinderat Balzers, Delegierter «Frühe Förderung»
- Matthias Eberle, Vorsitzender Gesellschaftskommission
- Linda Brunhart, Gesellschaftskommission

## 1.3 Weshalb brauchen wir eine Strategie in diesem Bereich?

Familien sind die wichtigsten Orte für die kleinen Kinder. Hier findet ein grosser Teil der Frühen Förderung statt. Damit Familien tragfähig sind und ihre Aufgaben in der Erziehung der Kinder gut meistern können, braucht es in Balzers familien- und kindgerechte Bedingungen.

Kleine Kinder sind von Geburt an neugierig und lernen gerade in den ersten Lebensjahren in beeindruckender Geschwindigkeit. Diesen natürlichen Entwicklungsdrang der kleinen Kinder will die Gemeinde unterstützen. Damit alle Kinder gute Entwicklungschancen haben, braucht es diese Strategie.

Die Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen für kleine Kinder. Die Überlegungen zur Frühen Förderung werden den Interessen und den Bedürfnissen der kleinen Kinder und ihrer Eltern gerecht und stärken die Eltern sowie die nahen Bezugspersonen in ihrer Erziehungsfunktion, damit negative Folgen abgefedert oder möglichst ganz vermieden werden können.

Investitionen in die Frühe Förderung zahlen sich aus, nicht nur hinsichtlich ihres qualitativen Nutzens für die kleinen Kinder, sondern auch aus volkswirtschaftlicher Sicht. Je später Massnahmen gesetzt werden, desto teurer kommen diese zu stehen. Mit den vorgesehenen Massnahmen kann die Gemeinde Balzers die gesunde und altersgerechte Entwicklung von kleinen Kindern unterstützen, Fehlentwicklungen vorbeugen und ihre finanziellen Mittel wirksam einsetzen. Frühe Förderung ist deshalb auch ein wichtiges Instrument der Gesundheitsvorsorge und Armutsprävention

Mit der Umsetzung der hier entwickelten strategischen Schwerpunkte kann die Gemeinde Balzers eine kohärente Politik zugunsten ihrer jüngsten Einwohnerinnen und Einwohner betreiben. Die Strategie beschreibt die Vision für kleine Kinder in unserer Gemeinde und zeigt auf, wie im vernetzten und interdisziplinären Handeln gemeinsame Ziele erreicht werden können. Die Strategie zeigt auf, wo Qualität in der Frühen Förderung erforderlich ist. Mit deren Umsetzung kann die Gemeinde einen Beitrag zur Bereitstellung, Unterstützung und zur Qualitätssicherung im Bereich der Frühen Förderung sowie zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten. (vgl. Stern et al, 2019, Jacobs Foundation 2012)

## 2. Frühe Förderung Zentrale Begriffe

### 2.1 Frühe Kindheit

Die frühe Kindheit bezeichnet die Lebensphase des kleinen Kindes, die im Mutterleib beginnt und mit Eintritt in den Kindergarten endet. Im Fokus stehen in der frühen Kindheit kleine Kinder im Alter zwischen null und vier Jahren.

### 2.2 Frühe Förderung

Die Frühe Förderung unterstützt die Entwicklungsprozesse der kleinen Kinder ab Geburt bis zum Kindergarten (frühe Kindheit, siehe Punkt 2.1 vorangehend) und fördert die motorischen, sprachlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten des Kleinkindes. Sie unterstützt Eltern und Erziehende darin, ein Umfeld zu schaffen, welches der physischen und psychischen Entwicklung des Kleinkindes förderlich ist und trägt zur Chancengerechtigkeit hinsichtlich der Gesundheits- und Bildungschancen bei. Frühe Förderung umfasst verschiedene Massnahmen und Angebote, die im Rahmen der Unterstützung von Familien, der familienergänzenden Kinderbetreuung, der Entwicklung von familienfreundlichen Gemeinden, der Integrationsförderung, Gesundheitsförderung und Prävention, sowie als Vorbereitung des Schuleintritts stattfinden. Frühe Förderung verringert Entwicklungsunterschiede beim Kindergarteneintritt, sie erhöht Bildungschancen von Kindern im Vorschulalter, sie kann ungleiche Startbedingungen von Kindern nivellieren und leistet damit einen Beitrag zur Chancengerechtigkeit.

Die Frühe Förderung lässt sich grob in drei Bereiche unterteilen.

#### 2.2.1 Allgemeine Frühe Förderung

Die allgemeine Frühe Förderung richtet sich generell an alle kleinen Kinder sowie ihre Eltern und nahen Bezugspersonen. Sie will ein anregendes Entwicklungs- und Lernumfeld für alle Kinder erreichen, z.B. durch Informationsangebote zur Gesundheitsvorsorge, Beratungsangebote für Eltern, Bereitstellung von Begegnungsangeboten für Familien oder durch genügend gut eingerichtete öffentliche Spiel- und Aufenthaltsplätze.

#### 2.2.2 Spezifische Frühe Förderung

Die spezifische Frühe Förderung richtet sich fokussiert an bestimmte Gruppen von kleinen Kindern und deren Bezugspersonen mit dem Ziel, soziale Benachteiligungen oder Belastungen vorzubeugen (vgl. Jacobs Foundation 2012: 111). Sie fördert kleine Kinder mit spezifischen Bedürfnissen und unterstützt ihre Eltern und nahen Bezugspersonen bei der Bereitstellung des auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichteten Entwicklungsumfelds (z.B. Sprachentwicklung über Spielförderung in Spielgruppen).

#### 2.2.3 Heilpädagogische Frühförderung

Unter dem Begriff heilpädagogische Frühförderung oder Früherziehung werden in Liechtenstein medizinisch indizierte sonder- und heilpädagogische Massnahmen verstanden. Darin summiert sind therapeutische Leistungen der heilpädagogischen Früherziehung, der Logopädie, der Physio- und Ergotherapie, der Audiopädagogik sowie weiterer Therapieformen.

Dieses Konzept befasst sich vor allem mit der Umsetzung im Bereich der allgemeinen Frühen Förderung (2.2.1) Die anderen Bereiche 2.2.2 und 2.2.3 werden auf Landesebene von Fachinstitutionen abgedeckt.

### 3. Aktivitäten zur Frühen Förderung in Balzers

#### 3.1 Allgemeine Angebote

Die folgende Auflistung zeigt einen IST-Stand der aktuell in der Gemeinde vorhandenen für alle Familien zugängliche Angebote im Bereich der Frühen Förderung:

Bereich	Anbieter	Informationen zum Angebot,	Unterstützung durch die Gemeinde
Gesundheit	Mütter und Väterberatung	wöchentlich, durch LRK organisiert,	Raum KG Heiligwies
	Hebammen	privat organisiert, insbesondere Wochenbettbetreuung zuhause	Information
	Ärzte und Kinderärzte Notfälle	Arztpraxen, Spitäler	Information
Betreuung	Kindertagesstätte Balzers	Täglich, organisiert durch den Verein Kindertagesstätten Liechtenstein	Räumlichkeiten
	Tagesfamilien	Privat, Eltern-Kind-Forum	Information
	Spielgruppen	Spielgruppen Heiligwies	Räumlichkeiten, Beitrag
		Villa Kunterbunt	Beitrag
		Pikler Spielraum, KG Mariahilf	Räumlichkeiten
Bewegung	Eltern-Kind-Turnen	Turnverein Balzers, Turnhalle	Räumlichkeiten, Jahresbeitrag für Verein gesamt
	Eltern-Kind-Schwimmen	Schwimmclub Balzers, Hallenbad	Räumlichkeiten, , Jahresbeitrag für Verein gesamt
Spielplätze		Junkerriet /Wanne Kindergarten Iramali	Bau und Unterhalt

		Kindergarten Mariahilf Kindergarten Heiligwies Ramschwagweg Palduinstrasse Gaschlieser Rietle Alters- und Pflegeheim Schlossgarten Sportplatz Allwetterplatz Turnhalle (blauer Platz)	
Musik	Krabbelmusik Eltern-Kind-Musik	Liechtensteinische Musikschule	Räumlichkeiten
Sprache	Kinderstoba	GS Balzers, KG Mariahilf	Räumlichkeiten, Teilfinanzierung
	Bibliothek	Gemeindebibliothek	betrieben durch Gemeinde
Elternbildung	Haus Gutenberg	Einzelne Programmteile im Rahmen der Erwachsenenbildung	Finanzielle Unterstützung, aber nicht zielgerichtet auf den Bereich
	Gemeindeschulen Balzers	Vorträge, Elternabende, Workshops	Finanziert durch Gemeinde

## 3.2 Fachinstitutionen

Die Förderung der kleinen Kinder ist primär die Aufgabe der Eltern. Sie fördern und schützen ihre Kinder durch ihre Begleitung und Erziehung im Alltag und leisten damit den grössten Beitrag in der Frühen Förderung. In Ergänzung zum elterlichen und familiären Engagement zeichnen sich in Liechtenstein viele Akteurinnen und Akteure aus der Praxis für die Frühe Förderung mitverantwortlich. Die Fachpersonen aus den Bereichen Bildung, Betreuung, Erziehung und Gesundheit begleiten die kleinen Kinder punktuell und unterstützen die Eltern in ihrer Aufgabe. Diese Institutionen (siehe Auflistung unter 3.1) sind traditionell landesweit organisiert und werden von der Gemeinde finanziell mitgetragen.

## 4 Vision

In Anlehnung an die Ziele zur Frühen Förderung der UNICEF und der Situationsanalyse mit Empfehlungen für die Frühe Förderung im Fürstentum Liechtenstein formulieren wir folgende Vision.

**Kleine Kinder in Balzers sind gesund und haben starke Eltern und Bezugspersonen, denen sie vertrauen und die sie begleiten. Kleine Kinder in Balzers sind gut betreut. Sie wachsen in anregenden Umwelten mit vielfältigen Lerngelegenheiten auf, spielen mit anderen Kindern, entwickeln sich nach ihren eigenen Bedürfnissen und entfalten ihr Potential. Jedes kleine Kind findet seinen Platz in der Gesellschaft und ist in Balzers mit seiner Familie willkommen. Die Rechte von kleinen Kindern sind anerkannt und gewährleistet.**



## 5 Strategie

Zielgerichtet auf die Erreichung der Vision werden in der Folge für die Gemeinde Balzers Bereiche, Grundsätze und daraus abgeleitete Handlungsfelder und konkrete Ziele der Frühen Förderung definiert.

### 5.1 Bereiche der Frühen Förderung

(vgl. „Filfalt“ 2016)

#### **Bereich 1: Starke Eltern und Bezugspersonen - Starke Kinder**

In erster Linie sind Eltern für die Erziehung der kleinen Kinder, für den Aufbau einer tragfähigen Beziehung und damit auch für die Frühe Förderung verantwortlich. Deshalb ist es wichtig, Eltern partizipativ in die aktive Gestaltung der frühen Förderung einzubeziehen. Zur Stärkung der elterlichen Kompetenz und zur Sicherstellung der Tragfähigkeit der Familien müssen die Kleinkindberatungsangebote der Mütter- und Väterberatung sowie der Erziehungsberatung gestärkt werden. Zudem bilden die Begleitung und Betreuung der Familien rund um die Geburt ein weiterer Schwerpunkt in diesem Bereich. Ziel aller Bestrebungen in diesem Bereich muss die Stärkung der Eltern-Kind-Bindung sein, welche entscheidend für die emotionale Entwicklung der kleinen Kinder ist.

#### **Bereich 2: Physische und psychische Gesundheit**

Die Gesundheit der kleinen Kinder und ihrer Familien von Anfang an ist von essenzieller Bedeutung. Gesundheit gilt als eine zentrale Grundvoraussetzung für die gelingende Lebensbewältigung eines Kindes. Ein Kleinkind, das sich wohl fühlt und in tragfähige und verlässliche Beziehungen eingebunden ist, kann neugierig und aktiv sein. Frühe körperliche, motorische und sensorische Erfahrungen unterstützen kleine Kinder dabei, ein gesundes Körperbild und ein entsprechendes Gesundheitsverhalten zu entwickeln.

#### **Bereich 3: Mit allen Sinnen - Spielend die Welt selbst entdecken und erproben**

Kleine Kinder sind neugierig und wollen die Welt entdecken, vom ersten Tag an. Die Gestaltung der öffentlichen Räume hin zu kinder- und familienfreundlichen Begegnungs- und Bewegungsräumen ist in Zukunft (weiterhin) vermehrt zu unterstützen. Öffentliche Räume, wie bspw. Spiel- und Dorfplätze, Umgebungen der Schulanlagen oder weiteren öffentlich stark frequentierten Plätzen in der Gemeinde eröffnen Familien mit kleinen Kindern vielfältige Räume, um sich aufzuhalten und die Umgebung zu erkunden. Im öffentlichen Raum können über spontane Begegnungen neue Kontakte geknüpft und Dialoge zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen und Generationen eröffnet werden.

#### **Bereich 4: Gut betreut - Kein Privileg, sondern Normalfall**

Die Förderung der kleinen Kinder entsprechend ihren eigenen Bedürfnissen und der Schutz vor Gefahren sind ein zentrales Anliegen der Frühen Förderung. Der Einsatz für gute Qualität in der innerfamiliären, familienergänzenden und ausserfamiliären Betreuung der Jüngsten ist deshalb zentral. Gute Betreuungsqualität umfasst anregungsreiche, entwicklungsfördernde Umgebungen für kleine Kinder, Bestätigung und Wertschätzung gegenüber dem kindlichen Lernen und Schutz der Kinder vor Gefahren. Kleine Kinder werden von unterschiedlichen Personen betreut, allen voran von familiären Bezugspersonen bis hin zu Betreuungspersonen aus Institutionen der familienergänzenden Kinderbetreuung. Kinderförderung und -schutz ist eine gemeinsame Aufgabe von Eltern und Betreuungspersonen egal welchen Betreuungsumfeldes. Gelingt die Kooperation

zwischen Eltern und Fachpersonen nicht, ist interdisziplinäres, professionelles Handeln zum Wohl des Kindes besonders gefragt.

### **Bereich 5: Zugang haben - Für mehr Chancengerechtigkeit**

Ein ausreichendes Angebot leistet einen zentralen Beitrag zu mehr Chancengerechtigkeit. Immer im direkten Zusammenhang mit Überlegungen zum ausreichenden Angebot stehen Überlegungen zu deren Zugänglichkeit. Die Verbesserung der Zugänglichkeit der Angebote für alle Familien mit kleinen Kindern ist ein entscheidender Beitrag zur mehr Chancengerechtigkeit. Im Besonderen sollen für kleine Kinder aus sozio-ökonomisch benachteiligten Familien und für Kinder mit spezifischen Bedürfnissen (z.B. Kinder mit Behinderung) bessere Zugangschancen geschaffen werden. Ein besonderes Augenmerk ist dabei auf die kooperative Gestaltung von Übergängen von Angeboten der spezifischen Frühen Förderung zu Angeboten der Regelstruktur, z.B. von der heilpädagogischen Frühförderung in die Spielgruppe oder den Kindergarten, zu richten. Eine Schlüsselstellung nimmt in diesem Bereich die Sprache ein. Jedes Kind sollte beim Kindertarteneintritt über ausreichende Kenntnisse in der Kommunikation in Deutsch verfügen. Qualitativ gute Angebote sind in diesem Zusammenhang essentiell wichtig.

## **5.2 Grundsätze**

Aus den oben aufgeführten Überlegungen heraus werden die folgenden drei Grundsätze (vgl. Jehle 2021) für die weitere Arbeit der Gemeinde Balzers zur Frühen Förderung abgeleitet:

1. Die Gemeinde sorgt für niederschwellige Angebote auf einer breiten Basis.
2. Sie unterstützt Anbieter in geeignetem Rahmen und sorgt für eine zeitgemässe Infrastruktur.
3. Sie baut Brücken zu verschiedenen Akteuren und koordiniert die verschiedenen Angebote in Balzers.

Der Vergleich der Grundsätze mit den Angeboten in Balzers (Kapitel 3.1; 3.2) zeigt, dass vor allem im Bereich der Angebote bereits vieles vorhanden ist. Die Gemeinde stellt in diesen Bereichen vor allem Infrastruktur und Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Situation bei den Räumlichkeiten zeigt sich recht angespannt, dennoch konnten bis anhin praktisch alle Anliegen in dieser Hinsicht berücksichtigt werden. Es bestehen in Liechtenstein gute und professionelle fachspezifische Angebote. Bedarf zur Weiterentwicklung besteht vor allem in der Information über die Angebote und der Koordination der verschiedenen Akteure sowie vereinzelt im Qualitätsmanagement, welches bei einigen Akteuren vor allem eine Ressourcenfrage darstellt.

## **5.3 Handlungsfelder und Ziele**

Gestützt auf diese drei Grundsätze ergeben sich die folgenden Handlungsfelder (vgl. Jehle 2021, Stern et al 2018) mit den dazugehörig definierten konkreten Zielen:

### **Handlungsfeld 1: Bedarfsgerechte Angebote für alle sollen bereitgestellt werden**

konkrete Ziele:

- a) Bewahrung des bereits bestehenden Angebots

Die vorhandenen Angebote sollen im Umfang und der Diversität möglichst bestehen bleiben. Es muss geprüft werden, welche allfällig zusätzlichen schriftlichen Abmachungen es seitens der Gemeinde benötigt, um diese weiterhin sicherzustellen.

#### b) Einrichtung eines Familienzentrums

Fachlich und finanziell will die Gemeinde Balzers die Etablierung eines Familienzentrums schwerpunktmässig fördern und zusammen mit allen Beteiligten der Frühen Förderung für entdeckungsreiche, kinderfreundliche Spiel- und Lebensräume für kleine Kinder einstehen. Das Familienzentrum würde beauftragt, die Angebote der Frühen Förderung in Balzers sicherzustellen, zu koordinieren und evtl. zu erweitern.

### **Handlungsfeld 2: Angebote und Akteure sollen sich koordinieren und vernetzen**

konkrete Ziele:

#### a) Erhalt und Ausbau der bestehenden Koordinationsstelle

Die Gemeinde sorgt für einen Koordinationsstelle Frühe Förderung. Diese ist im Moment an der GS Balzers angesiedelt. Die Koordinationsstelle wird mindestens dahingehend ausgebaut, dass sie als Informations- und Kontaktstelle alle Familien in Balzers mit den notwendigen Informationen versorgen kann. Sie dient als Schnittstelle zwischen den Anbietern und der Gemeinde in allen organisatorischen Belangen. Diese Stelle kann auch die Aufgaben im Qualitätsmanagement und in der Information (siehe Handlungsfeld 3) übernehmen Diese Aufgabe kann auch delegiert werden, z.B. an einen Verein oder einen anderen Akteur in der Frühen Förderung.

#### b) jährliche Koordination und Vernetzung

Mindestens einmal im Jahr wird ein Vernetzungsanlass mit allen Akteuren organisiert.

### **Handlungsfeld 3: Qualität der Angebote der Frühen Förderung soll gesichert und verbessert werden**

konkrete Ziele:

#### a) Prüfung der benötigten Ressourcen zur Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung in der Frühen Förderung wird sich in den nächsten Jahren verändern (geplante Verordnung auf Landesebene zu den Spielgruppen, etc.). Die Gemeinde unterstützt diejenigen Akteure, die noch nicht über ein gefordertes und geeignetes Qualitätsmanagement verfügen, ideell, professionell und materiell, damit die Angebote bestehen bleiben können.

### **Handlungsfeld 4: eine nachhaltige Finanzierung der Angebote als Investition in die Zukunft der Gemeinde soll sichergestellt werden**

konkrete Ziele:

#### a) finanzielle Solidität der Angebote sowie finanzielle Zugänglichkeit

Investitionen in die Frühe Förderung sind Investitionen in die Zukunft. Deshalb stellt die Gemeinde die Angebote zur Frühen Förderung auf eine solide finanzielle Basis, indem sie sie bei Bedarf finanziell und/oder materiell unterstützt. Dabei prüft sie u.a., inwieweit diese Angebote kostenlos zur Verfügung gestellt werden können/sollen, oder ob sie einkommensabhängig subventioniert werden sollen, damit sie allen Kindern und Familien in Balzers offenstehen.

## Handlungsfeld 5: Die Information über die Angebote soll alle erreichen

konkrete Ziele:

a) Informationskanäle werden ausgebaut.

Die Gemeinde finanziert und koordiniert einen jährlich aktuellen Flyer mit allen Angeboten und sorgt für dessen Verteilung an Familien mit neugeborenen Kindern und zugezogene Familien mit Kleinkindern im Vorschulalter.

b) Digitale Informationskanäle werden genutzt

Die Gemeinde stellt die digitalen Möglichkeiten zur Verfügung, damit die Informationen jederzeit abrufbar sind.

c) Aktive Information

Die Gemeinde organisiert, in Absprache mit den entsprechenden Akteuren, Informationsveranstaltungen für Familien und macht diese bekannt.

## 6. Quellen

Gemeinde Balzers (1998) Leitbild der Gemeinde Balzers

Jacobs Foundation, (2012, 2017) primokiz, primokiz2 Handbuch

Jehle Marlen, (2021) Situationsanalyse mit Empfehlungen für die frühe Förderung im Fürstentum Liechtenstein, Koordination- und Beratungsstelle Frühe Förderung im Eltern-Kind-Forum

Kanton St Gallen Departement Inneres, Bildung und Gesundheit (2016) Strategiekonzept „Frühe Förderung“ Kanton St. Gallen „FILFALT von Anfang an“.

Kanton St Gallen, Departement Inneres, Bildung und Gesundheit (2021) Strategie „frühe Förderung 2021 bis 2026“

[https://www.sg.ch/gesundheit-soziales/soziales/kinder-und-jugendliche/fruehe-foerderung/strategie-fruehe-foerderung/\\_jcr\\_content/Par/sgch\\_downloadlist\\_co/DownloadListPar/sgch\\_download\\_1698148069.ocFile/Strategie%20Fr%C3%BChe%20F%C3%B6rderung%202021-2026.pdf](https://www.sg.ch/gesundheit-soziales/soziales/kinder-und-jugendliche/fruehe-foerderung/strategie-fruehe-foerderung/_jcr_content/Par/sgch_downloadlist_co/DownloadListPar/sgch_download_1698148069.ocFile/Strategie%20Fr%C3%BChe%20F%C3%B6rderung%202021-2026.pdf)

Stern S. Schwab S. Aeberhard S. Sidler C. (2018) Frühe Förderung, Orientierungshilfe für kleinere und mittlere Gemeinden, Schweizerische Eidgenossenschaft Departement des Innern (EDI) und Schweizerischer Gemeindebund im Rahmen des Nationalen Programms gegen Armut

Stern S. Schwab Cammarano S. Gschwend E. Siegrist D. Für eine Politik der frühen Kindheit: Eine Investition in die Zukunft, Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung / Frühe Förderung in der Schweiz. Erarbeitet von INFRAS, erstellt im Auftrag der Schweizerischen UNESCO-Kommission. Bern (2019),

## 7. Genehmigung

Das vorliegende Konzept wurde vom Gemeinderat Balzers in seiner Sitzung vom 17.08.2022 genehmigt und die Koordinationsperson mit dessen Umsetzung betraut.